

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Marianne Burkert-Eulitz (GRÜNE)**

vom 27. September 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. September 2021)

zum Thema:

**Geschäftsprozessoptimierung im Geschäftsbereich der Senatsverwaltung für  
Bildung, Jugend und Familie**

und **Antwort** vom 14. Oktober 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Okt. 2021)

Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Familie

Frau Abgeordnete Marianne Burkert-Eulitz (Bündnis 90/Die Grünen)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

#### **A n t w o r t**

**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/28635**

**vom 27. September 2021**

**über Geschäftsprozessoptimierung im Geschäftsbereich der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1.) Welches Ziel verfolgt der Senat mit der Geschäftsprozessoptimierung im Geschäftsbereich der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie?

Zu 1.:

Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Förderung des E-Government (EGovG Bln) im Jahr 2016 hat der Gesetzgeber klare Ziele definiert. Der Geschäftsprozessoptimierung kommt dabei große Mitverantwortung für den Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) und der Nutzung von E-Government zu. Die Ziele der Geschäftsprozessoptimierung im Geschäftsbereich der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBildJugFam) haben eine interne und eine externe Dimension. Aus der internen Perspektive wird das Ziel verfolgt, die internen Verwaltungsabläufe mit Hilfe geeigneter IKT elektronisch abzuwickeln und entsprechend zu gestalten. Eine effektivere und effizientere Nutzung von IKT verbessert das Verwaltungshandeln (Bürokratieabbau durch Standardisierung, Rechtssicherheit, medienbruchfreie elektronische Vorgangsbearbeitung etc.), erhöht die Dienstleistungsqualität (Reduzierung der Durchlaufzeiten, Bearbeitungszeiten, Liegezeiten, Kostenreduktion etc.) und steigert die Zufriedenheit der Mitarbeitenden (Aufgaben- und Prozessklarheit, modernes IT-unterstütztes Arbeiten etc.). Nach außen wird das Ziel verfolgt, den Zugang zu Online-Services zu erleichtern und die Online-Bereitstellung von Verwaltungsleistungen im Geschäftsbereich auszubauen, um den zu Recht

steigenden Serviceansprüchen der Bürgerinnen und Bürger adäquat begegnen zu können.

2.) Welche Strategie verfolgt der Senat zur Umsetzung der Ziele bei der Geschäftsprozessoptimierung?

Zu 2.:

Die SenBildJugFam setzt zur Umsetzung der Ziele insbesondere auf die Einbindung aller relevanten Akteure innerhalb der SenBildJugFam und der bezirklichen Tandempartner in den jeweiligen Politikfeldern, um gemeinsame Vorhaben/Projekte zur Geschäftsprozessoptimierung und Digitalisierung zu identifizieren, priorisieren und durchzuführen. Die Orientierung an der einheitlichen IKT-Architektur des Landes Berlin und die verbindliche Nutzung der IKT-Basisdienste stehen dabei im Vordergrund, ebenso wie die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG).

3.) Welche Bedeutung misst der Senat der Geschäftsprozessoptimierung bei?

Zu 3.:

Das EGovG Bln verpflichtet die Berliner Behörden in § 10 einerseits zur Optimierung ihrer internen Verwaltungsabläufe und macht andererseits die Geschäftsprozessoptimierung zur Methode - nämlich das Dokumentieren, Analysieren und Optimieren von Verwaltungsabläufen - vor der Digitalisierung. Unabhängig davon hat das Geschäftsprozessmanagement in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie bereits eine lange Tradition durch die Einführung und Etablierung der IT-Fachverfahren Berliner Lehrkräfte- und Schülerdatenbank (eGovernment@school) im Bereich der Berliner Schulen sowie SoPart Kommunal (ISBJ) in der Kinder- und Jugendhilfe.

4.) Inwiefern decken sich die Ziele der Geschäftsprozessoptimierung im Geschäftsbereich der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie mit der Strategie zum gesamtstädtischen Geschäftsprozessmanagement?

Zu 4.:

Die Ziele der Geschäftsprozessoptimierung im Geschäftsbereich der SenBildJugFam sind abgeleitet aus der Strategie zum gesamtstädtischen Geschäftsprozessmanagement. Die SenBildJugFam orientiert sich am EGovG Bln und an den gesamtstädtischen Vorgaben der Senatsverwaltung für Inneres und Sport als Standardgeber und setzt die Beschlüsse des IKT-Lenkungsrats um. Vorrang hat dabei die Umsetzung der Maßnahmen des OZG-Leistungskatalogs.

5.) Wie viele Mittel standen für den Bereich der Geschäftsprozessoptimierung in den letzten zehn Jahren zur Verfügung und wie viel wurden verausgabt (sortiert nach Jahr, Summen, Ausgaben in absoluten und prozentualen Angaben)?

Zu 5.:

Mittel für die Geschäftsprozessoptimierung (Titel 54003) und für die Digitalisierung optimierter Geschäftsprozesse (Titel 51135) im Sinne des EGovG Bln stehen erst seit dem Doppelhaushalt 2018/2019 bzw. 2020/2021 im Kapitel 1000 des Einzelplans 10 zur Verfügung. Die ressortspezifischen Budgets wurden zunächst pauschal festgelegt. Vor der Einführung der pauschalen Mittelzuweisung standen Mittel für Einzelprojekte zur Verfügung, die sich heute nicht mehr genau rekonstruieren lassen.

Haushaltsjahr 2018	Titel 54003	
Ansatz	2.688.000,00 €	
Ansatz abzgl. PMA	2.688.000,00 €	
Ausgaben absolut	39.361,28 €	
Ausgaben mit Berücksichtigung PMA	1,5 %	
Ausgaben ohne Berücksichtigung PMA	1,5 %	
Haushaltsjahr 2019	Titel 54003	
Ansatz	2.688.000,00 €	
Ansatz abzgl. PMA	2.688.000,00 €	
Ausgaben absolut	888.041,73 €	
Ausgaben mit Berücksichtigung PMA	33,04 %	
Ausgaben ohne Berücksichtigung PMA	33,04 %	
Haushaltsjahr 2020	Titel 54003	Titel 51135
Ansatz	3.688.000,00 €	1.727.000,00 €
Ansatz abzgl. PMA	720.547,73 €	397.985,72 €
Ausgaben absolut	720.547,73 €	397.985,72 €
Ausgaben mit Berücksichtigung PMA	100,00 %	100,00 %
Ausgaben ohne Berücksichtigung PMA	19,54 %	23,04 %
Haushaltsjahr 2021	Titel 54003	Titel 51135
Ansatz	3.688.000,00 €	1.724.000,00 €
Ansatz abzgl. PMA	2.089.000,00 €	1.024.000,00 €
Ausgaben absolut	236.912,87 € * 500.000,00 €** Festlegungen 800.000,00 €	100.723,01 € * 500.000,00 €** Festlegungen 908.003,69 €
Ausgaben mit Berücksichtigung PMA		
Ausgaben ohne Berücksichtigung PMA		

\*Stand 30.09.2021

\*\*Prognose

Die Fachbereiche eGovernment@school und ISBJ verfügen darüber hinaus über eigene Haushaltsmittel.

6.) Wie viele Stellen mit welcher Eingruppierung und Stellenbeschreibung stehen für die Geschäftsprozessoptimierung zur Verfügung?

Zu 6.:

Es stehen die folgenden sechs Stellen für die Geschäftsprozessoptimierung zur Verfügung:

1x Leitung der Arbeitsgruppe Geschäftsprozessmanagement (E 14/A 14)  
 3x Sachbearbeitung Geschäftsprozessmanagement/GPM-Berater/in (E 11/ A12)  
 2x Sachbearbeitung Digitalisierungsmanagement (E 11/ A12)

7.) Welche Vorhaben/Projekte sind im Rahmen der Geschäftsprozessoptimierung in Planung (Titel des Vorhabens, Zielsetzung, Kosten und aktueller Stand)?

Zu 7.:

siehe Anlage 1

8.) Welche Vorhaben/Projekte wurden im Rahmen der Geschäftsprozessoptimierung in den vergangenen fünf Jahren begonnen (sortiert nach Jahr, Titel des Vorhabens, Zielsetzung, Kosten und aktueller Stand der Umsetzung)?

Zu 8.:

siehe Anlage 1

9.) Welche weiteren Vorhaben/Projekte konnten bisher im Kontext der Geschäftsprozessoptimierung weder in die Planung aufgenommen noch umgesetzt werden? (sortiert nach Titel des Vorhabens, Zielsetzung, Kosten)?

Zu 9.:

siehe Anlage 1

10.) Was sind die Gründe, warum die genannten Vorhaben/Projekte sich noch nicht in einer Umsetzungsphase befinden?

Zu 10.:

Die Gründe für eine Verzögerung im Projektverlauf sind vielfältig. Grundsätzlich sind die Personalressourcen im Geschäftsprozessmanagement knapp bemessen (späte Stellenbesetzung nach Verabschiedung EGovG Bln, unbesetzte Stellen bzw. fehlende Kontinuität in der Stellenbesetzung, Abordnung von GPM-Berater/innen in die Gesundheitsämter der Bezirke in 2020/2021). Dies trifft gleichermaßen auf die „Tandempartner“ der SenBildJugFam BA Reinickendorf, BA Spandau und BA Friedrichshain-Kreuzberg zu. Pandemiebedingt kam es vorübergehend zu Verzögerungen in der Projektarbeit aufgrund der Coronabeschränkungen und der zunächst fehlenden technischen Ausstattung (mobile Arbeitsplatzausstattung, Kollaborationstools, TK/VK-Tools) bzw. anderer prioritärer Aufgaben der Projektmitglieder in den Fachabteilungen. Die Mitarbeit in Vorhaben/Projekten zur Geschäftsprozessoptimierung, die Übernahme einer Projektleitungsfunktion oder die Ausübung der Prozessverantwortung sind für die Projektmitglieder in den

Fachabteilungen in der Regel Zusatzaufgaben zu den bestehenden Fachaufgaben. Die Digitalisierung optimierter Prozesse ist darüber hinaus abhängig von der Leistungsfähigkeit des ITDZ und den Kapazitäten weiterer externer Beteiligter (Softwareunternehmen, Beratungsunternehmen etc.)

Weitere Gründe zu den konkreten Vorhaben/Projekten können der Anlage 1 entnommen werden.

11.) Welche Priorisierungsstrategie verfolgt der Senat bei der Frage, welche Vorhaben/Projekte zu welchem Zeitpunkt aufgenommen bzw. umgesetzt werden?

Zu 11.:

Die Priorisierung von Vorhaben/Projekten erfolgt anhand konkreter Steuerungsparameter (bspw. Schwerpunkt Koalitionsvertrag, politische Bedeutung, Fallzahlen, Berliner Leistungskatalog, OZG-Relevanz, Digitalisierungspotential etc.). Hierfür erarbeitet die GPM-Beratungseinheit derzeit ein hausweites Prozessregister, um den verantwortlichen Personen eine verlässliche Entscheidungsgrundlage zu liefern. Die politikfeldbezogene Priorisierung erfolgt zukünftig durch die Ressort-Digitalisierungsbeauftragte bzw. Hausleitung in Abstimmung mit den Prozessverantwortlichen in den Fachabteilungen. Sie werden dabei von der GPM-Beratungseinheit unterstützt. Die Priorisierung wird halbjährlich überprüft.

12.) Welche Schwerpunkte sieht der Senat in den kommenden beiden Jahren bei der Geschäftsprozessoptimierung?

Zu 12.:

Die Schwerpunkte bei der Geschäftsprozessoptimierung liegen bei Verwaltungsleistungen mit hoher Priorität bzw. hoher politischer Bedeutung und großer öffentlicher Nachfrage. Der Berliner Leistungskatalog findet Berücksichtigung und wird bei Bedarf um weitere Vorhaben/Projekte ergänzt.

Berlin, den 14. Oktober 2021

In Vertretung  
Beate Stoffers  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Familie

Anlage 1 zu Antwort 18/28635, Stand 2. Oktober 2021

Jahr	Titel des Vorhabens	Zielsetzung	Kosten	Stand	Gründe
2016	ISBJ - Jugendhilfe: Wirtschaftliche Jugendhilfe (WJH)	Berechnung, Zahlbarmachung, Auszahlung und Einnahmeverwaltung aller individuell gewährten, nicht pauschal finanzierten Jugendhilfeleistungen (nach Kostensätzen, Fachleistungsstunden, Pflegegeldern, u.a.).	siehe gesonderte Aufstellung	eingeführt	
2018	ISBJ - Jugendhilfe: Regionaler Sozialer Dienst (RSD)	Hilfeplanverfahren: Erstellung des Hilfeplans, Durchführung von kollegialer Beratung, Anlegen von vereinbarten Hilfeleistungen sowie Erstellung und Freigabe der Kostenübernahme im RSD. Kinderschutzverfahren: Erfassung und Freigabe von Erstcheckbögen sowie Erstellung der Statistiken. Familiengerichtsverfahren: Hinterlegung der Daten und Korrespondenzen zu Gerichtsverfahren. Antragsunabhängige Leistungen: Hinterlegung von Tätigkeiten und Dokumenten zu Beratungsleistungen der Sozialarbeitenden.	siehe gesonderte Aufstellung	eingeführt	
2018	ISBJ - Jugendhilfe: Jugendberufsagenturen	Erstberatung aller Jugendlichen bzw. junger Erwachsener mit vermutetem Hilfebedarf (Antragsunabhängige Leistungen - AuL), u.a. Beratung zur Leistungsbeantragung außerhalb SGB VIII in Kooperation mit Arbeitsamt (inklusive Rehabilitation) und Jobcenter (inklusive Fallmanagement). Bedarfsfeststellung für Leistungen der Jugendberufshilfe nach §§ 13.2 und 13.3 SGB VIII für junge Menschen mit besonderem sozialpädagogischem Unterstützungsbedarf nach Vorrangigkeitsprüfung gegenüber Leistungen des SGB II. Bei vorliegendem Bedarf für Leistungen der Jugendberufshilfe gemäß der §§ 13.2 und 13.3 SGB VIII Durchführung der Hilfeplanung und Hilfestellung. Bedarfsfeststellung für weitere Hilfen zur Erziehung gemäß der §§ 27 (2), 30, 33, 34, 35, 35a SGB VIII bzw. Hilfen für junge Volljährige gemäß §§ 40, 41 SGB VIII im Einzelfall für den in der JBA betreuten jungen Menschen.	siehe gesonderte Aufstellung	eingeführt	
2018	ISBJ - Jugendhilfe: Adoptions- vermittlungsstelle	Geschäftsprozessoptimierung aller relevanten Prozesse der Adoptionsvermittlungsstelle und Digitalisierung durch Einführung der Jugendhilfe-Fachanwendung SoPart Modul ADO/PKD.	230.000,00 €	GPO beendet, Einführung Q2 2022	
2018	eGovernment@School/ Berliner Lehrkräfte- und Schuldatenbank	Prozessanalyse Gymnasiale Oberstufe: Die speziellen Prozesse der gymnasialen Oberstufe zur Erlangung des Abiturs sollen für eine IT-Untersützung erfasst und optimiert werden.	noch nicht abschließend beziffert	GPO beendet	
2018	eGovernment@School/ Berliner Lehrkräfte- und Schuldatenbank	Prozessananalyse für eine Bürgerunterstützung mit Schulmanagementssoftware: Im Zuge der Realisierung der OZG-Anforderungen im Leistungskatalog der Bildung werden spezielle Prozesse analysiert, in denen die Sorgeberechtigten über das Internet kommunizieren.	noch nicht abschließend beziffert	GPO beendet, umgesetzt mit Basisdienst Digitaler Antrag	
2018	eGovernment@School/ Berliner Lehrkräfte- und Schuldatenbank	Prozessanalyse für übergreifende Prozesse (Schulträger) mit Schulmanagementssoftware: Bei der Einschulung und dem Schulwechselprozess sind die Schulen, Schulaufsicht, Senatsverwaltung und Bezirke beteiligt. Vor einer möglichen IT-Unterstützung müssen die Prozesse mit den Beteiligten erfasst und analysiert werden.	noch nicht abschließend beziffert	GPO beendet	

2019	ISBJ - Jugendhilfe: Amtsvormundschaft/ Beistandschaft (AV/Bei)	Bereich Vormundschaft/Pflegschaft: Fallanlage, -bearbeitung und -abschluss bei Vormundschaften und Pflegschaften gemäß §§ 55 – 57 SGB VIII, §§ 1791b, 1791c und 1909 BGB, Bearbeitung von Fällen mit allgemeiner Beratungsleistung und Belehrung im Rahmen einer Annahme eines Kindes gemäß § 51 SGB VIII, Klärung der Abstammung des betreuten Kindes, Berechnung und Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen des betreuten Kindes, Dokumentation und Führen der Korrespondenzen im Zusammenhang mit der Fallbearbeitung im Bereich der Vormundschaft/Pflegschaft, Führen von Konten für das durch das Jugendamt betreute Kind. Bereich Beistandschaft: Fallanlage und -bearbeitung von Fällen zur Beistandschaft gemäß §§ 55, 56 SGB VIII und § 1712 BGB, Bearbeitung von Fällen zur Beratung und Unterstützung bei der Vaterschaftsfeststellung und Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen gemäß § 18 SGB, Erstellung eines Beratungsangebotes aus Anlass der Geburt eines Kindes gem. § 52a SGB VIII, Berechnung und Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen des Kindes, Dokumentation und Führen der Korrespondenzen im Zusammenhang mit der Fallbearbeitung im Bereich der Beistandschaft.	siehe gesonderte Aufstellung	eingeführt	
2019	ISBJ – Jugendhilfe: Unterhaltsvorschuss (UV)	Fallanlage und -bearbeitung von Fällen zum Unterhaltsvorschuss gemäß UVG: Zahlbarmachung von Leistungen an Berechtigte nach dem UVG, Geltendmachung von Ansprüchen des Landes auf Ersatz und Rückzahlung (§ 5 UVG) und wegen des Übergangs von Ansprüchen (§ 7 UVG), Prüfung und Durchsetzung des übergegangenen Anspruchs des Kindes durch die UV-Stelle, Bearbeitung von Fällen im Zusammenhang mit Gerichten, Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 10 UVG und Einziehung von Verwarnungs- und Bußgeldern, Dokumentation und Führen der Korrespondenzen u.a. Erstellung des Bewilligungsbescheids im Zusammenhang mit der Fallbearbeitung im Unterhaltsvorschuss, Zinsberechnung für Forderungen.	siehe gesonderte Aufstellung	eingeführt	
2019	ISBJ - Jugendhilfe: Zentrale Kasse bei SenBildJugFam	Abwicklung von Auszahlungen und Einzahlungen über Sparkasse und Postbank-Konten: Klärungen von nicht automatisch zugeordneten Einzahlungen, ungeklärter Zahlungseingang (UZE), diverse Buchungsmöglichkeiten, u.a. Verbuchung von Zahlstellenverstärkung, manuelle Lastschriften, Buchung von Kostenpositionen, Erstellung von Prüflisten u.a. zum Tages-, Monats- und Jahresabschluss.	siehe gesonderte Aufstellung	eingeführt	
2019	ISBJ - Jugendhilfe: Jugendgerichtshilfe (JGH)	Aufgabenerfüllung im Rahmen der Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz gem. § 52 SGB VIII / § 38 JGG durch die Jugendämter der Berliner Bezirke, Jugendhilfe im Strafverfahren/Jugendgerichtshilfe.	siehe gesonderte Aufstellung	eingeführt	
2019	Geschäftsprozessoptimierung und Digitalisierung des Fachprozesses „Erarbeitung der Einschulungsbereiche“	Im Rahmen der Schulplanung und Schulorganisation legen die Berliner Bezirke die Einschulungsbereiche (ESB) der Grundschulen fest (§ 109 Abs. 2 Schulgesetz Berlin). Über die ESB wird bestimmt, in welcher Grundschule die schulpflichtig werdenden Kinder angemeldet werden müssen. Die Erarbeitung der ESB ist ein komplexer und zeitaufwändiger Prozess, welcher in den Berliner Bezirken derzeit uneinheitlich und überwiegend ohne IT-Unterstützung durchgeführt wird.	400.000,00 €	GPO beendet, Einführung Q1 2022	



2019	eGovernment@School/ Berliner Lehrkräfte- und Schuldatenbank	Die behördenübergreifenden Fachprozesse zur Einschulung, zum Schulwechsel, zur Steuerung der Aufnahmekapazitäten sowie zur Schulpflichtüberwachung wurden unter Beteiligung von Anwenderinnen und Anwendern der Bezirke/Schulträger, Schulen, Schulaufsicht und Senatsverwaltung dokumentiert und in der Prozessbibliothek veröffentlicht. Die IT-Unterstützung dieser Prozesse erfolgte mit diesem Projekt.	noch nicht abschließend beziffert	eingeführt (1. Ausbaustufe)	
2019	eGovernment@School/ Berliner Lehrkräfte- und Schuldatenbank	Unterstützung der Fachprozesse der Einschulung und Schulpflichtüberwachung durch Digitalisierung und Integration in das Berliner Schulmanagementsystem. Auf der Grundlage der Prozessanalyse zum Einschulungsprozess für Schülerinnen und Schüler in das Berliner Schulsystem sollen die beteiligten Behörden/Dienststellen mit der IT unterstützt werden.	noch nicht abschließend beziffert	in Umsetzung	
2019	eGovernment@School/ Berliner Lehrkräfte- und Schuldatenbank	Prozessoptimierung und Digitalisierung des Prozesses "Abschlüsse organisieren (Sekundarstufe I)", analog zu den Abschlüssen für das Abitur werden die Prozesse für die mittleren Bildungsabschlüsse analysiert und erfasst	277.300,00 €	eingeführt	
2019	eGovernment@School/ Berliner Lehrkräfte- und Schuldatenbank	Der übergreifende Prozess zum Beratungs- und Verteilungsprozess von Jugendlichen nach Verlassen der Sekundarstufe I. Analog zum Schulwechselprozess auf die Sekundarstufe I werden die Prozesse nach Verlassen der Vollzeitschulpflicht analysiert und auf IT-Unterstützung	noch nicht abschließend beziffert	eingeführt (Schnittstellen- lösung)	
2019	eGovernment@School/ Berliner Lehrkräfte- und Schuldatenbank	Prozessoptimierung der Bildungsberichtserstattungsprozesse: Viele Daten für die Bildungsberichterstattung (z. B. Statistiken) werden derzeit über Erfassungsportale im Internet von den Schulen ausgefüllt. In der Regel sind diese Daten bereits in der Schulmanagementsoftware enthalten und können somit direkt zur Verfügung gestellt werden.	noch nicht abschließend beziffert	in 2020 Pilotierung, in 2021 für ausgewählte Daten- lieferungen verpflichtend eingeführt	
2020	ISBJ - Jugendhilfe: Berliner Notdienst Kinderschutz (BNK)	Annahme und Bearbeitung von Meldungen zum Verdacht der Kindeswohlgefährdung, Durchführung von Krisenberatungen durch den BNK, Einleitung und Durchführung von Maßnahmen zur Krisenintervention, Durchführung von Inaugenscheinnahmen und Inobhutnahmen, Herbeiführung einer Entscheidung des Familiengerichtes, Betreuung der Minderjährigen in den BNK-Einrichtungen, Koordination der Tätigkeiten im Team, Übergabe von Fällen bei Schichtwechseln, Übergabe von Kinderschutzmeldungen an das zuständige Jugendamt.	siehe gesonderte Aufstellung	eingeführt	
2020	ISBJ - Jugendhilfe: Pflege- und Kinderdienst (PKD)	Bewerbungsverfahren, Vermittlungsverfahren, Beratung, Begleitung von Pflegefamilie und -kindern.	180.000,00 €	Enführung Q4 2021	

2020	eGovernment@School/ Berliner Lehrkräfte- und Schuldatenbank	Prozesslandkarte der administrativen Prozesse des Bildungswesens: "Abschlüsse organisieren": Prüflinge zulassen, Prüfung planen und Prüfung durchführen. Unter dem Prozess "Prüfung durchführen" sind ebenfalls die Prozessschritte "Zeugnis erstellen, Zeugnis ausgeben, und Schulentlassung" zu verstehen. Die unterschiedliche Komplexität, teilweise unterschiedliche Prozessbeteiligte und der Zeitraum der Schullaufbahnbetrachtung (Sekundarstufe I -> ein Schuljahr; Sekundarstufe II -> 4-6 Semester) der Abschlüsse haben dazu geführt, dass eine Aufteilung in Sekundarstufe I und Sekundarstufe II vorgenommen wurde. Im Sinne der Schullaufbahnbetrachtung wurde in der anliegenden Prozessbeschreibung und für die Dokumentation in der Berliner Prozessbibliothek mit den Prozessen der Sekundarstufe I begonnen. Die IT-Unterstützung dieser Prozesse erfolgte in diesem Projekt.	noch nicht abschließend beziffert	für die mittleren Bildungs- abschlüsse im März 2021 eingeführt	
2020	eGovernment@School/ Berliner Lehrkräfte- und Schuldatenbank	In der Prozesslandkarte der administrativen Prozesse des Bildungswesen die Prozesse: Abschlüsse organisieren die Prozesse Prüflinge Zulassung, Prüfung planen und Prüfung durchführen. Zu dem Prozess der "Prüfung durchführen" sind ebenfalls die Prozessschritte "Zeugnis erstellen, Zeugnis ausgeben, und Schulentlassung" zu verstehen. Die unterschiedliche Komplexität, teilweise unterschiedliche Prozessbeteiligte und der Zeitraum der Schullaufbahnbetrachtung (Sekundarstufe I -> ein Schuljahr; Sekundarstufe II 4-6 Semester) der Abschlüsse hat dazu geführt, dass eine Aufteilung von Sekundarstufe I und Sekundarstufe II vorgenommen wurde. Im Sinne der Schullaufbahnbetrachtung wurde in der anliegenden Prozessbeschreibung und für die Dokumentation in der Berliner Prozessbibliothek mit den Prozessen der Sekundarstufe I begonnen und in diesem Projekt für die Sekundarstufe II fortgeführt. Die IT-Unterstützung dieser Prozesse erfolgte in diesem Projekt.	noch nicht abschließend beziffert	GPO beendet, Digitalisierung verzögert, Einführung Q1 2022	Komplexität der Abschlussregeln, Corona- beschränkungen
2020	Geschäftsprozess- optimierung und Digitalisierung des Prozesses Guthabenlauf steuern (VHS)	Optimierung der Rückerstattungsprozesse von Teilnehmendenguthaben.	noch nicht abschließend beziffert	GPO beendet, Digitalisierung verzögert	Realisierung vorgesehen, jedoch erst nach dem IKT- konformen Umbau des Fachverfahrens sinnvoll

2020	Geschäftsprozessoptimierung und Digitalisierung des Prozesses Teilnehmende anmelden (VHS)	Teilnehmende der VHS können sich auf der Website einen Kurs suchen, diesen buchen und auch bezahlen. Die Teilnehmenden benötigen dazu ein Nutzenden-Konto, bzw. eine Registrierung. Ebenso wird dieses Konto auf Nutzenden-Wunsch mit der vhsCloud verknüpft. Die vhsCloud hat Funktionen, die für virtuelle und hybride Schulungen relevant sind.	noch nicht abschließend beziffert	GPO beendet, Digitalisierung verzögert	Die Teilprozesse „Registrierung Teilnehmende“ + „ePayment“ befinden sich gerade in der Initialisierungsphase. Die Lieferfähigkeit des ITDZ ist derzeit der Engpass im Projekt. Ohne Infrastruktur und Betrieb kein Umbau der IT-Fachverfahren möglich.
2020	Prozessoptimierung der Lehrkräftequalifizierung, Einführung einer Ausfort- und Weiterbildungsdatenbank	Aufgrund des erheblichen Aufwuchses im Vorbereitungs-dienst sowie bei der Qualifizierung von Quereinsteigenden und Seiteneinsteigenden an Schulen ist die Überführung der aktuell mit Word- bzw. Excel-Dateien realisierten Teilnehmerverwaltung für Vorbereitungsdienst, Qualifizierung im Quereinstieg und in der Berufsbegleitenden Weiterbildung in ein standardisiertes Datenbanksystem erforderlich. Ebenso bedürfen die Datenbank der regionalen Fortbildung, (eine seit den 90er Jahren sukzessive erweiterte und inzwischen hochkomplexe Eigenentwicklung) sowie die Datenbank der Schulpraktischen Seminare einer grundlegenden Restrukturierung. Alle vier Verfahren sollen in ein Datenbanksystem überführt werden, das alle Qualifizierungsphasen einer pädagogischen Lehrkräfte-Laufbahn abbildet.	noch nicht abschließend beziffert	GPO beendet, Digitalisierung verzögert	Lieferfähigkeit des ITDZ
2021	ISBJ - Jugendhilfe: Basisdienst Digitaler Antrag Unterhaltsvorschuss	Erfassung von Online-Anträgen	88.000,00 €	Einführung Q1 2022	
2021	Etablierung von Familienservicebüros in den Berliner Bezirken	Schaffung eines einheitlichen und verlässlichen Leistungsangebots der Familienservicebüros für alle Familien in den Berliner Bezirken, Bestandsaufnahme und Überprüfung des Digitalisierungspotentials.	18.278,40 €	IST-Prozesse erhoben, Folgeauftrag wird angestrebt	Änderung der Projektziele/-inhalte, Corona-beschränkungen

2021	Geschäftsprozessoptimierung im Bereich der Erziehungs- und Familienberatung (EFB)  ISBJ - Jugendhilfe: Einführung SoPart für Erziehungs- und Familienberatungsstellen (EFB)	Geschäftsprozessoptimierung der Kernprozesse „Integrative Erziehungs- und Familienberatung“ sowie „Psychologische Fachdiagnostik“ für junge Menschen und Familien, Erarbeitung von organisatorischen Empfehlungen hinsichtlich einer künftigen standardisierten und einheitlichen digitalen Arbeitsweise. Angestrebt wird die berlinweite Einführung von SoPart.	230.000,00 €	GPO verzögert, Einführung Q4 2022	Corona-beschränkungen
2021	Strategieentwicklung, Aufbau einer Prozesslandkarte & Geschäftsprozessoptimierung beim Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg	Durch Ziel- und Aufgabenkritik, strategische Ausrichtung, Prozesskontrolle und -optimierung soll eine Aufgabenklarheit und Priorisierung sowie eine entsprechende, kunden- und ergebnisorientierte, ressourcenschonende Aufbau- und Ablauforganisation unterstützt werden. Die Optimierung vorhandener (digitaler) und die Implementierung weiterer digitaler Prozesse in den Unterstützungsprozessen ist dabei ebenso zentral, wie die Erarbeitung und Umsetzung von Konzepten zur Ergänzung bzw. Erweiterung des Angebotsportfolios durch bedarfsentsprechende, fachlich und methodisch angemessene digitale Lehr-Lern-Angebote. Ziel ist eine Effektivierung der Arbeit insbesondere in Unterstützungsprozessen wie Veranstaltungsmanagement/ Rezeption, IT und Verwaltung, um den Schlüsselprozess „Fortbildung“ zu stärken und Ressourcen bei den Referent/innen optimal zu nutzen für inhaltliche Arbeit, Konzeptionierung, Netzwerkaktivitäten und fachliches Vorantreiben von Themen bzw. Sicherung von Qualität, für Evaluation und Weiterentwicklung des Kernproduktes Fortbildung.	225.000,00 €	im Zeitplan	
2021	Aufbau einer Prozesslandkarte für die Prozesse der Berliner Volkshochschulen und der vhs.digital (SerZ)	Aufbau Prozesslandkarte (Transparenz) und Priorisierung der Prozesse bzgl. Optimierungsbedarfen (Steuerung und Planung).	61.000,00 €	im Zeitplan	
2021	Q4PROeGov	Aufbau Prozesslandkarte / Prozessregister als Steuerungsinstrument für ein nachhaltiges und strukturiertes GPM in der SenBildJugFam.	noch nicht abschließend beziffert	Pilotierung in der Abteilung ZS	
2021	EBiG - Trägeranerkennung und Zertifizierung	Im Zuge des neuen Erwachsenenbildungsgesetzes (EBiG) soll ein Fachverfahren zur Trägeranerkennung und –zertifizierung implementiert werden. Hier sind zunächst die Initialisierungsprozesse und anschließend die Regelprozesse der Trägeranerkennung / Zertifizierung zu definieren.	noch nicht abschließend beziffert	Projekt-initialisierung	

tba	ISBJ Jugendhilfe: Elektronische Akte / Dokumentenhandling	Da im Rahmen des ISBJ-Jugendhilfe Projektes bereits ein großer Anteil der im Jugendamt anfallenden Dokumente betrachtet wurde und SoPart über DMS-Funktionalitäten verfügt, ist beim Aufsetzen des E-Akte-Projektes explizit die Anschlussfähigkeit zwischen der ISBJ-Jugendhilfe-Fachanwendung und dem E-Akte-System zu beachten. Insofern strebt ISBJ eine unmittelbare Anbindung der ISBJ-Verfahrenslandschaft an den Prozess zur Einführung der E-Akte auch als Pilotbereich an.	noch nicht abschließend beziffert	nicht umgesetzt	Verzögerung der Einführung der Digitalen Akte auf Landesebene
tba	Elterngeld digital	Erfassung von Online-Anträgen	70.000,00 €	technisch abgeschlossen, nicht umgesetzt	Produktionsaufnahme erst nach rechtlicher Klärung durch den Bund möglich
tba	eGovernment@School/ Berliner Lehrkräfte- und Schuldatenbank	Prozessanalyse zum Lösch- und Archivierungskonzept; im Rahmen der geplanten Einführung der E-Akte sollen die Prozesse für die ca. 700 öffentlichen Berliner Schulen bei der Nutzung der Berliner LUSD analysiert und optimiert werden.	noch nicht abschließend beziffert	Projekt angehalten, wird 2022 fortgesetzt	Verzögerung der Einführung der Digitalen Akte auf Landesebene
tba	eGovernment@School/ Berliner Lehrkräfte- und Schuldatenbank	Prozessanalyse für eine IT-unterstützte elektronische Schülerakte mit Schulmanagementsoftware. Die konkreten Prozesse der Berliner Schulen untereinander und in der Verzahnung mit Schulaufsicht und Senatsverwaltung sollen hier erfasst werden.	noch nicht abschließend beziffert	Projekt angehalten, wird 2022 fortgesetzt	Verzögerung der Einführung der Digitalen Akte auf Landesebene
tba	Anbindung der Berliner Jugendämter an den IKT- Basisdienst ZMS (Termin- und Wartemanagementsystem)	Terminbuchungsmöglichkeit für Bürgerinnen und Bürger	noch nicht abschließend beziffert	nicht umgesetzt	Kontaktaufnahme SenInnDS erfolgt, dort zeitnah keine Ressourcen für die Umsetzung des Projektes
tba	IKT-konformer Umbau des IT-Fachverfahrens „Information Manager“ der Berliner Volkshochschulen	Das IT-Fachverfahren „Information Manager“ ist entsprechend der Architekturvorgaben der IKT-Steuerung umzubauen. Die Architektur wird von Zweistufigkeit (Client-Server) auf Dreistufigkeit (Backend – flexible Serviceschicht – Frontend) umgestellt. Das ermöglicht zukünftig eine viel größere Flexibilität beim Austausch von Komponenten.	noch nicht abschließend beziffert	Projekt angehalten	Lieferfähigkeit des ITDZ (verbindliches Angebot steht weiterhin aus)

Für ISBJ erfolgt eine gesonderte Aufstellung der Kosten, da das Projektcontrolling pro Haushaltsjahr geführt wird und die Projekte parallel bearbeitet werden. Eine Aufstellung der Kosten nach den Teilprojekten ist in der Kürze der Zeit nicht möglich. Die Übersicht zeigt die jährlichen Planbudgets und die tatsächlichen in den Projekten verausgabten Ist-Kosten.

Jahre	Plan	Ist	Differenz	Schwerpunkte
2014	524.335,00 €	350.000,00 €	174.335,00 €	Projektinitialisierung
2015	4.791.906,00 €	4.786.887,68 €	5.018,32 €	WJH
2016	4.488.241,00 €	3.307.993,26 €	1.180.247,74 €	WJH / RSD
2017	2.195.837,00 €	2.080.000,00 €	115.837,00 €	RSD / AV / Bei / UV
2018	1.900.000,00 €	1.537.511,95 €	362.488,05 €	AV / Bei / UV / JGH
2019	1.080.000,00 €	1.310.083,22 €	-230.083,22 €	AV / Bei / UV / JGH / BNK
2020	1.000.000,00 €	1.040.957,16 €	-40.957,16 €	AV / Bei / UV / BNK
<b>Gesamt-kosten</b>	<b>15.980.319,00 €</b>	<b>14.413.433,27 €</b>	<b>1.566.885,73 €</b>	